

DOKUMENTATION DES DATENSATZES

„Leblauf.sav“

Der Datensatz „leblauf.sav“ wurde im Frühjahr 1992 von Studierenden der Soziologie im Rahmen des Soziologischen Forschungspraktikums an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg erstellt. Thema des Forschungspraktikums war der Wandel von Lebensläufen, weshalb ein Datensatz mit drei Alterskohorten konstruiert wurde. Die Stichprobe wurde nach Genehmigung durch den Datenschutzbeauftragten per Zufallsauswahl aus der Einwohnermeldekartei der Stadt Bamberg gezogen. Sie umfasst Adressen aus den Geburtskohorten 1927-1932, 1947-1952 und 1967-1972, so dass die Befragten zum Zeitpunkt der Befragung im Alter 20-25, 40-45 und 60-65 Jahre waren.

Bei der Kontaktaufnahme mit den gezogenen Adressen traten Ausfälle auf, die z.T. stichprobenneutral waren (verzogen, aufgrund Krankheit nicht befragbar), z.T. aber zu systematischen Verzerrungen führten (Verweigerung, nicht angetroffen).

Insgesamt kamen 333 Interviews zustande, die sich wie folgt auf die Kohorten verteilen:

| Kohortenzugehörigkeit | | | | | |
|-----------------------|------|--------|------------|---------|------------------------|
| | | | Häufigkeit | Prozent | Gültige Prozente |
| | | | | | Kumulierte Prozente |
| Gültig | 1,00 | jung | 99 | 29,7 | 29,7 |
| | 2,00 | mittel | 108 | 32,4 | 62,2 |
| | 3,00 | alt | 126 | 37,8 | 100,0 |
| | | Gesamt | 333 | 100,0 | 100,0 |

Folgende Themenbereiche wurden mit dem Fragebogen erfasst:

- Wohnbiographie
- Schul- und Berufsbildung der Eltern
- Bildungsbiographie des Befragten
- erzieherisches Verhalten der Eltern des Befragten
- Berufsbiographie des Befragten
- Partnerschaftsbiographie des Befragten
- Freunde und Bekannte (soziale Kontakte)
- Urlaubsverhalten
- Einstellungen zu gesellschaftlichen und politischen Themen

Soweit möglich (in Abhängigkeit vom Alter) wurden die Fragen auch retrospektiv erhoben: So wurde z.B. nicht nur danach gefragt, welche Aspekte des Urlaubs gegenwärtig von Bedeutung sind, sondern auch, welche Aspekte früher wichtig waren. Auch wurde nicht nur nach der gegenwärtigen beruflichen Situation gefragt, sondern nach deren Entwicklung, z.B. durch Phasen von (mehrfacher) Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Erwerbslosigkeit.